

Das Haushaltsjahr des Bernward-Hilfsfonds

Bilanz (alle Beträge sind gerundet)

	Ist 2016	Ist 2017
Allgemeine Forderungen	-----	-----
Forderungen Darlehen	10.311	7.475
Kassenbestand	223.700	258.922
Summe Aktiva	234.011	266.397
Fondskapital	205.852	231.430
Jahresergebnis	27.409	34.305
Eigenkapital	233.261	265.735
Verbindlichkeiten	750	662
Summe Passiva	234.011	266.397

Gewinn- und Verlustrechnung

Zinseinnahmen	11	-----
Spenden	42.391	70.185
außerordentliche Erträge	32.044	35.831
periodenfremde Erträge	-----	228
Summe Erträge	74.446	106.244
Beihilfen	33.542	30.716
Darlehen in Beihilfen	3.164	1.550
Zuschuss Kurmaßnahmen	3.030	2.263
Nothilfefonds für Flüchtlinge	31.704	35.998
Öffentlichkeitsarbeit	2.039	1.320
Büro- u. Verbrauchsmaterial	84	91
Summe Aufwand	73.563	71.938

Angaben in Euro



Jede Spende hilft, eine akute Notlage abzuwenden.

Das Jahresergebnis 2017

Spenden: Im Jahr 2017 konnte ein außerordentlich hohes Spendenaufkommen verbucht werden. Dies lag zum einen an großzügigen Nachlassspenden und zum anderen an mehreren Anlassspenden. So hatte Bischof em. Norbert Trelle zu seinem 75. Geburtstag auf Geschenke zugunsten des Bernward-Hilfsfonds verzichtet. Insgesamt ist festzustellen, dass die Anzahl der regelmäßigen Spender*innen Jahr für Jahr zurückgeht, dafür aber die Zahl der Anlassspenden in den letzten Jahren gestiegen ist. Das Ergebnis von 70.185 Euro ist ein sehr erfreuliches, für das wir uns aufrichtig bedanken.

Beihilfen: Die Beihilfen in Höhe von 30.716 Euro wurden zu einem großen Teil für die Sicherung von Wohnungen bewilligt. Die Aufwendungen gingen insgesamt etwas zurück: Darlehen in Höhe von 1.550 Euro wurden in Beihilfen umgewandelt und für Kurmaßnahmen wurden 2.263 Euro bewilligt, sodass als Gesamtsumme 34.529 Euro zu verbuchen sind. Insgesamt wurden 74 Beihilfen bewilligt.

Nothilfefonds für Flüchtlinge: Unter dem Dach des Bernward-Hilfsfonds wurden im Jahr 2017, wie auch schon in den beiden Jahren zuvor, Individualbeihilfen aus dem Nothilfefonds bearbeitet. Hier gab es eine Steigerung um 13,54 Prozent, was einer Antragsbearbeitung von 120 positiven Bescheiden entspricht.

Ergebnis: Das Haushaltsjahr konnte mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 34.305 Euro abgeschlossen werden.

Wir laden Sie alle ein!

Reichen Sie den Jahresbericht bitte weiter und machen Sie darauf aufmerksam, dass der Bernward-Hilfsfonds auf vielfältige Art und Weise unterstützt werden kann. Der Hilfsfonds nimmt gerne einmalige Spenden an, freut sich über regelmäßige Zuwendungen, hilft bei einem frohen Anlass, wenn es darum geht, Menschen eine Freude zu machen mit Ihrem Geschenkwunsch „Spenden statt Schenken“.

Beispiel für eine Anlasskarte:



Wir haben in unserem Leben schon so viel Schönes erfahren, so viele Geschenke bekommen, die uns erfreuten und glücklich gemacht haben, dass wir eigentlich als Wunsch nur den einen haben: auch anderen einen kleinen Teil des Glücks zukommen zu lassen.

Deshalb bitten wir anlässlich unseres Ehrentages an Stelle eines Geschenks um eine Spende für den:

**Bernward-Hilfsfonds
Stichwort: Silberhochzeit Nordmann,
IBAN DE32 2594 0033 0232 3400 00**

Zum Schluss

danken wir allen, die sich für den Bernward-Hilfsfonds immer wieder ins Zeug legen:

- ➔ Mechthild Jackwerth und Pfarrer Thomas Mogge für ihre Mitarbeit im Vergabeausschuss
- ➔ Menschen, die aus traurigem oder freudigem Anlass, Spenden übergeben oder zu Spenden aufgerufen haben
- ➔ den Beraterinnen und Beratern der Caritas und des SkF, die immer wieder alles daran setzen, um den Menschen in ihren Beratungen einen Silberstreifen am Horizont aufzuzeigen
- ➔ Pfarrer Andreas Braun, Achim Eng, Gerd Jürgens, Barbara Kreutzer, Dr. Claus C. Nommensen, Dechant Wigbert Schwarze, Diakon Helmut Zimmermann für ihre Mitarbeit im Beirat

- ➔ Von Herzen danken wir allen, die den Bernward-Hilfsfonds regelmäßig oder mit einmaligen Beträgen unterstützen!

Legende

ALG Arbeitslosengeld I nach dem Sozialgesetzbuch III
Arbeitslosengeld II, Grundsicherungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch II

SkF Sozialdienst katholischer Frauen

Positionspapier „Wohnen: bezahlbar für alle“: <https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/presse/wohnen-bezahlbar-fuer-alle?searchterm=positionspapier+wohnen>

Impressum

Bernward-Hilfsfonds
Verantwortlich für den Inhalt:
Angelika Kleideiter
Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim
Telefon +49 5121 938 201
kleideiter@caritas-dicvhildesheim.de
www.bernward-hilfsfonds.de

Bildnachweise: Fotolia.com: Titel: ungermedien; S. 3/4 Geza Farkas,
bilderstöckchen, zabanski, Anna Om; S. 5/6 gudrun, singkham;
Rückseite: katya_naumova; photocase.com: S. 2 kallejipp



Bernward-Hilfsfonds Jahresbericht 2017

Helfen, wenn keiner hilft.



Not sehen und handeln.
Caritas



**bernward
hilfsfonds**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Bernward-Hilfsfonds,

steigende Mieten und fehlender Wohnraum machen es immer mehr Menschen unmöglich, eine Wohnung zu finden, die ihren Bedürfnissen entspricht. Wohnen macht manche Familien arm. Haushalte mit durchschnittlichem oder geringem Einkommen müssen einen großen Teil ihrer Einkünfte für Miete und Nebenkosten aufbringen. Es gibt inzwischen mehrere Untersuchungen, die zeigen: Je geringer ein Einkommen, desto höher die Mietbelastung. Wohnen ist ein wesentlicher Faktor, der bestimmt, was einem Haushalt an restlichen Mitteln zur Verfügung steht.

Die Caritas- und SkF-Berater*innen vor Ort erfahren immer mehr, dass Verschuldungsprozesse durch Mietrückstände entstehen. Oder, dass Familien an Essen oder Energie- und Heizkosten sparen, um die Wohnung halten zu können. Teilweise wird bewusst kein größeres Bett für das Kind gekauft oder eine Stromsperre in Kauf genommen, um nur nicht die Wohnung zu verlieren.

Wie wichtig die eigene Wohnung für Menschen ist, darauf macht die diesjährige Caritas-Kampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ aufmerksam. Und im Jahr 2017 hat die Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim ein Positionspapier „Wohnen: bezahlbar für alle“ verabschiedet. Die Anträge an den Bernward-Hilfsfonds aus dem Jahr 2017 spiegeln die Not der Menschen wieder, eine sichere und schützende, eine bezahlbare und den Bedürfnissen der Menschen angemessene Wohnung zu finden. Wir sind dankbar, dass wir für manche Menschen ein besseres Zuhause schaffen konnten.

Mit unserem Jahresbericht erzählen wir auch von Hoffnung und Hilfe. Hoffnung und Hilfe, die die Menschen durch Ihre Spende erfahren. Herzlich bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, dass Sie dem Bernward-Hilfsfonds entgegenbringen. Lassen Sie sich von unserer Arbeit überzeugen und bleiben Sie uns treu.

Herzlich Ihre

Angelika Kleideiter

Fondsverwalterin



So hilft der Bernward-Hilfsfonds

Die Hilfsmöglichkeiten des Bernward-Hilfsfonds auf einen Blick:

- 63 bewilligte Beihilfen [2016: 86]
- Beihilfen in Höhe von insgesamt 32.979 Euro [2016: 33.542 Euro]
- 65 Prozent der Hilfesuchenden leben in (Ein-Eltern-)Familien, haben Kinder und erhalten ALG-II-Leistungen oder Lohn plus ergänzende staatliche Leistungen [2016: 63 Prozent].
- 60 Prozent der Anträge wurden über den Fachdienst der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) eingereicht [2016: 57 Prozent].
- 120 Anträge wurden für Flüchtlinge aus dem Nothilfe-Fonds bearbeitet [2016: 76].



Steigende Mieten und fehlender Wohnraum machen es immer mehr Menschen unmöglich, eine bezahlbare Wohnung zu finden.



Nach der Diagnose

Michael ist alleinerziehender Vater zweier Kinder. Sohn Gabriel leidet an einer schweren Chromosomenerkrankung, die zu lebensbedrohlichen Zuständen führen kann. Damit Michael den Umgang mit dieser Krankheit erlernt, will er an einem Seminar der Uniklinik teilnehmen. Die Fahrtkosten zu dieser Veranstaltung kann er allerdings als Arbeiter nicht aufbringen. Der Bernward-Hilfsfonds übernimmt die Kosten. **[300 Euro]**

Nach der Internetrecherche

Die Zwillinge Leo und Paul leiden unter einer seltenen Erbkrankheit. Die Eltern Margot und Fredy setzen alles daran, dass ihre Kinder ein möglichst normales Leben führen können. Das Internet ist für sie eine wichtige Informationsquelle. Bei dieser Suche erfahren sie auch, dass es für Kinder mit dieser Beeinträchtigung ein spezielles Ferienangebot gibt. Allerdings können sich Margot und Fredy die Teilnahmegebühr nicht leisten, da die Familie von ALG-II-Leistungen lebt. Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe, damit Leo und Paul in die Ferienfreizeit fahren können. **[600 Euro]**

Nach dem Jugendhilfeende

Andy musste mit 18 Jahren die stationäre Jugendhilfeeinrichtung verlassen. Der Verselbstständigungsprozess lief ohne elterlichen Beistand und pädagogische Unterstützung und war für Andy eine Überforderung. Zu Andys psychischen Einschränkungen kamen schnell finanzielle Probleme. Zum Glück wandte sich der junge Mann an das Finanzcoaching für Jugendliche des örtlichen Caritasverbandes. Die Mietschulden wurden mit Hilfe des Bernward-Hilfsfonds beglichen und für die psychische Stabilität wurden fachliche Dienste hinzugezogen. Der Stabilisierungsprozess von Andy ist auf einem guten Weg. **[477 Euro]**

Nach dem Rentenbescheid

Josef und Heidrun sind über 70 Jahre und bessern ihre geringe Rente mit Minijobs auf. Als sie das körperlich nicht mehr schaffen und im Monat nur noch 300 Euro zum Leben verbleiben, geraten ihre regelmäßigen Abschlagszahlungen an den Energieversorger ins Trudeln. Die Caritas Schuldnerberatung hilft dem betagten Paar und der Bernward-Hilfsfonds sorgt dafür, dass der Strom nicht gesperrt wird. **[300 Euro]**

Nach dem Schulbesuch

Die Grundschulkind Kolja und Ronja leben bei den Großeltern, die mit einer geringen Rente gerade so über die Runden kommen. Nach der Schule gehen Kolja und Ronja zur Betreuung in den Hort. Die Großeltern bemühen sich redlich, ihre Enkelkinder an den Aktivitäten des Hortes teilnehmen zu lassen. Doch das gelingt nur selten. Es fehlt an Geld für die Mittagsverpflegung, für das Ferienprogramm und letztendlich auch für passende Sportkleidung. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt die Großeltern mit einer Beihilfe. **[800 Euro]**

Nach der Trennung

Lisa-Marie hat jung geheiratet und die Ehepartner fanden nie zueinander. Nach mehrfachen Gewalttätigkeiten verlässt Lisa-Marie die gemeinsame Wohnung mit ihrer jugendlichen Tochter. Nach einem vorübergehenden Aufenthalt in einem Frauenhaus hat sie endlich eine bezahlbare Wohnung gefunden. Allerdings hat sie als teilzeitbeschäftigte Angestellte keinerlei Rücklagen und kann die Mietkaution nicht aufbringen. Für Lisa-Marie ist eine neue Wohnung die Grundlage für ihr neu zu ordnendes Leben. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt sie bei der Zahlung der Mietkaution. **[660 Euro]**

Nach dem Umzug

Milan und Iljana versorgen ihre sechsköpfige Familie so gut es geht. Milan arbeitet Vollzeit, Iljana in Teilzeit und dennoch erhalten die Eltern ergänzende Leistungen vom Jobcenter. Endlich haben sie eine größere Wohnung gefunden, die sie auch bezahlen können. Der Nachteil ist, dass sie für zwei Monate doppelte Mietzahlungen leisten müssen. Und mit Schrecken haben sie erst nach dem Umzug gemerkt, dass das Jobcenter die Mietkosten für eine Wohnung gezahlt hat. Zwei Monatsmieten stehen als Schulden aus, die abbezahlt werden müssen. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt die Familie. **[1.000 Euro]**

Nach dem Wohnungsbrand

Renate erzieht den Grundschüler Tim alleine. Sie arbeitet als teilzeitbeschäftigte Pflegerin in einem Krankenhaus und erhält ergänzende Leistungen vom Jobcenter. In ihrer Wohnung kam es zu einem erheblichen Brandschaden. Mit Hilfe des Jobcenters kann die kleine Familie in eine andere Wohnung ziehen und notwendige Möbel erhalten. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt Renate und Tim beim Kauf der notwendigen neuen Kleidung. **[250 Euro]**



Helfen auch Sie,
wenn sonst niemand mehr hilft:

Spendenkonto 23 23 400
IBAN DE32 2594 0033 0232 3400 00

BLZ 259 400 33
BIC COBADEFFXXX

Commerzbank AG, Hildesheim

Kontakt
Angelika Kleideiter
Telefon 05121 938-201, Fax -119
kleideiter@caritas-dicvhildesheim.de
www.bernward-hilfsfonds.de

caritas
Not sehen und handeln.
Caritas

bernward
hilfsfonds